



FÜR JEDE ANWENDUNG DIE PASSENDE NETZQUALITÄT SAUTER DEUTSCHLAND

SAUTER Deutschland gehört zu den führenden Unternehmen in der Raum- und Gebäudeautomation sowie im Facility Management. Digitalisierung und Automatisierung sind ein Muss in der Branche – dazu gehört auch eine zukunftsfähige Netzwerklösung. SAUTER Deutschland hatte seinen Datenverkehr standortübergreifend über ein virtuelles privates Netzwerk auf Basis von Multi Protocol Label Switching (MPLS-VPN) geführt, das von einem Telekom-Wettbewerber gemanagt wurde. Dieses Netz erwies sich jedoch als zu schwerfällig und zu langsam. Insbesondere die Antwortzeiten von Anwendungen an den Standorten waren zu hoch.

Abhilfe schaffte die Telekom-Lösung EthernetConnect 2.0, die mit hohen Bandbreiten und minimalen Latenzen unternehmensweit schnellen und sicheren Datenverkehr ermöglicht. Zudem kann SAUTER Deutschland damit für alle Anwendungen die jeweils passende Serviceklasse (CoS) definieren. So profitiert das Unternehmen von einer deutlich besseren Performance und Verfügbarkeit der Applikationen. Datenablage und Backup erfolgen nun zentral statt jeweils vor Ort, die Datenspiegelung lässt sich im laufenden Betrieb vornehmen statt an definierten Zeitfenstern. Videokonferenzen laufen störungs- und unterbrechungsfrei, Geschäftsprozesse wie etwa Auswertungen im ERP-System lassen sich schneller abwickeln.

DEUTSCHE TELEKOM UND SAUTER DEUTSCHLAND

Die Aufgabe: Das bestehende MPLS-VPN eines Telekom-Wettbewerbers war zu schwerfällig und insbesondere durch die wachsende Zahl von Applikationen an den Unternehmensstandorten überfordert. Zu geringe Bandbreiten und hohe Latenzzeiten verlangsamten die Applikationen und erforderten eine neue Netzwerklösung.

Die Lösung: Die Zentrale und bislang acht weitere Standorte wurden mit EthernetConnect 2.0 vernetzt. So konnte SAUTER Deutschland durch die Kombination von wählbaren Bandbreiten und vier Serviceklassen (Class of Service) für seine Anwendungen die jeweils passende Netzqualität definieren.

Die Vorteile: Dank minimaler Latenzen und hoher Bandbreiten haben sich die Antwortzeiten von Applikationen deutlich verkürzt. So laufen etwa Videokonferenzen performanter und in höherer Qualität, Auswertungen im ERP-System erfolgen schneller. Zudem lassen sich die Daten im laufenden Betrieb spiegeln sowie zentral ablegen und sichern.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

AUF KURS RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Mit umfassenden Lösungen für Energie- und Facility Management, Gebäude- und Raumautomation unterstützt SAUTER Deutschland Kunden wie den Flughafen Fraport und die Deutsche Börse. Das Unternehmen gehört zu den digitalen Vorreitern seiner Branche. So ist beispielsweise das ERP-System über IoT-Konnektoren direkt mit Anlagen und Geräten verbunden. Dadurch lassen sich automatisiert Bestellungen von Ersatzteilen auslösen.

ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR AGILES UNTERNEHMEN

Zu einer zukunftsfähigen Infrastruktur gehört jedoch auch ein leistungsfähiges Netz. Bislang nutzte SAUTER Deutschland zur Vernetzung seiner Standorte ein virtuelles privates Netzwerk auf Basis von Multi Protocol Label Switching (MPLS-VPN) von einem Telekom-Wettbewerber. Eigentlich ein bewährtes Prinzip, um Unternehmensstandorte mit geringen Latenzen schnell und sicher miteinander zu verbinden. Denn MPLS schleust Datenpakete entlang vorgegebener Pfade durch ein Netzwerk. Dadurch müssen Router die Daten nur noch weiterleiten und sich nicht mehr darum kümmern, welchen Weg die Daten nehmen müssen.

Doch diese Methode nützt wenig, wenn die Bandbreite nicht ausreicht. Genau das wurde für SAUTER Deutschland zum Problem, denn durch die wachsende Zahl an Applikationen an den Standorten wurde das Netz insgesamt zu träge. An einer neuen und zukunftsfähigen Infrastruktur führte also kein Weg vorbei.

HOCH PERFORMANTE ANBINDUNG UND PASSGENAUE SERVICEKLASSEN

So wurden die Unternehmenszentrale und vier weitere Standorte via EthernetConnect 2.0-Anschlüsse der Telekom sowie Ethernet Virtual Private Line (EVPL)-Verbindungen als Punkt-zu-Multipunkt-Lösung (P2MP) eingerichtet. Bereits im Laufe des Projekts beauftragte SAUTER Deutschland die Anbindung der nächsten Standorte – mittlerweile sind insgesamt neun produktiv, der Ausbau um sechs weitere Standorte steht bevor. Dank der einfachen Konfiguration mit wählbaren Bandbreiten und vier Serviceklassen (Class of Service, CoS), konnte SAUTER Deutschland aus zehn Profilen wählen. Dadurch haben jetzt sämtliche Applikationen eine passgenaue Netzqualität. „Wir profitieren von einer spürbar besseren Performance und Verfügbarkeit.



Langsame Applikationen und zu lange Antwortzeiten gehören der Vergangenheit an“, sagt Thomas Bitzenhofer, Head of Corporate IT bei SAUTER Deutschland.

SCHNELLE PROZESSE, PERFORMANTE ANWENDUNGEN

Jetzt lassen sich Anwendungen wie etwa Videokonferenzen mit passgenauer CoS in höchster Qualität abwickeln, und Prozesse wie Auswertungen im ERP-System beschleunigen sich. Dank hoher Bandbreiten erfolgen Datenspiegelungen nun im laufenden Betrieb. Statt vor Ort speichern und sichern zu müssen, sind Datenablage und Backup an zentraler Stelle möglich. Zudem wird ein zentrales Tool für die Erstellung von Angeboten und Kalkulationen unternehmensweit ausgerollt. Und damit sind die Möglichkeiten von Ethernet-Connect 2.0 noch lange nicht ausgereizt: „Wir überlegen, geeignete Kundenstandorte wie etwa große Geschäftsgebäude und Einkaufszentren direkt mit EthernetConnect 2.0 anzubinden“, sagt Thomas Bitzenhofer.

KUNDENSTECKBRIEF



Name: SAUTER Deutschland

Gründung: 1910

(Konzern Fr. Sauter AG – SAUTER Head Office (CH))

Hauptsitz: Freiburg im Breisgau

Mitarbeiter: ca. 1.221 (in Deutschland)

Jahresumsatz: ca. 223 Mio Euro (in Deutschland)

KONTAKT:

Persönlicher Kundenberater
freecall 0800 33 01300
www.telekom.de/geschaeftskunden

HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.